

Thüringer Kompetenztest

Landesbericht

Schuljahr 2021/2022

Herausgeber
Projekt kompetenztest.de
unter Leitung von Dr. Christof Nachtigall



FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA

Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften
Professur für Psychologische Methodenlehre

Inhaltsverzeichnis

1 Die Kompetenztests 2022	3
1.1 Nutzung der Kompetenztests	3
2 Teilnahme an den Kompetenztests 2022	5
2.1 Teilnahme am Online-Test	5
3 Durchführung der Kompetenztests 2022	7
3.1 Weiterentwicklungen bei den Online-Tests	7
4 Weiterentwicklungen aus Sicht der Lehrkräfte	8
4.1 Teilnahme an der Lehrkräftebefragung	8
4.2 Ergebnisse der Lehrkräftebefragung in den Klassenstufen 6 und 8	8
4.3 Ergebnisse der Lehrkräftebefragung in Klassenstufe 3	15
4.4 Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	20

1 Die Kompetenztests 2022

Auch das Schuljahr 2021/2022 war in starkem Maße durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt. Daraufhin entschied das Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, die Verpflichtung zur Teilnahme an den Kompetenztests für dieses Schuljahr erneut auszusetzen und stattdessen eine freiwillige Teilnahme zu empfehlen. Außerdem wurde der Zeitraum für eine Durchführung der Tests bis zu den Sommerferien verlängert.

Die Möglichkeit der freiwilligen Teilnahme nutzen in der Sekundarstufe I 20 % der ursprünglich angemeldeten Lehrkräfte. Dies bedeutet ungefähr eine Verdopplung der Teilnahmequote im Vergleich zum Vorjahr. In den Grundschulen blieb die Teilnahme mit 58,4 % ähnlich hoch wie im Vorjahr (vgl. Kapitel 2). Da nur ein Teil der Thüringer Schulen an den Kompetenztests teilgenommen hat, wird auch dieses Jahr im Landesbericht auf die Darstellung der landesweiten Lösungshäufigkeiten und der Landesmittelwerte verzichtet.

Um den Schulen zeitnah Ergebnisse rückmelden zu können, war es nicht möglich, auf die sonst üblichen Ergebnisberichte mit den landesweiten korrigierten Vergleichswerten zu warten. Diese hätten erst nach Schuljahresende zur Verfügung gestanden. Auch hätten die Vergleichswerte nur auf den Ergebnissen eines Teils der Thüringer Schulen basiert, wodurch ihre Aussagekraft gemindert worden wäre. Daher wurde auf die Erstellung der Ergebnisberichte verzichtet. Stattdessen erfuhren die Sofortberichte, welche unmittelbar nach der Ergebniseingabe verfügbar sind, eine bedeutsame Ergänzung. Sie enthielten neben den Ergebnissen der jeweiligen Klasse zusätzliche Vergleichswerte. Diese stammen aus der Testentwicklung oder früheren Durchführungen und liefern eine grobe Orientierung über die Schwierigkeit der Aufgaben und über erwartbare Ergebnisse. Auf diese Weise bekamen die Lehrkräfte sehr schnell Rückmeldungen über Stärken und Schwächen ihrer Klasse.

Die vom Projekt *kompetenztest.de* vorangetriebene Entwicklung von Online-Tests hat sich gerade im Hinblick auf die aktuellen Bedarfe als wichtig und sinnvoll erwiesen. Entsprechend wurden große Anstrengungen unternommen, die Online-Tests kontinuierlich weiter zu verbessern und auch auf andere Fächer und Klassenstufen auszudehnen. Im Jahr 2022 konnte neben dem Fach Englisch auch im Fach Deutsch in Klassenstufe 6 der Kompetenztest als Online-Variante angeboten werden. Zudem startete ein Pilotprojekt im Fach Mathematik in Klassenstufe 8 (vgl. Abschnitt 3.1).

1.1 Nutzung der Kompetenztests

Durch die Lehrkräftebefragungen der vergangenen Jahre, aber auch über die Erfassung der Häufigkeit des Herunterladens der Ergebnisberichte, hat sich in den letzten Jahren immer wieder gezeigt, dass die Potenziale der Kompetenztests für die Schul- und Unterrichtsentwicklung nur teilweise genutzt werden. Gerade vor dem Hintergrund pandemiebedingter Defizite bei der Lern- und Kompetenzentwicklung stellt sich die Frage, was die Kompetenztests in dieser Situation leisten können. Sind sie nur eine lästige Pflichtaufgabe oder gerade jetzt wichtiger denn je zur Reflexion von Lernständen und zur Ableitung von Maßnahmen für den kommenden Unterricht? Welche Weiterentwicklungen braucht es, damit die Kompetenztests von den Lehrkräften

als das praktische und nützliche Instrument erlebt werden, als das sie gedacht sind? Diesen Fragen wurde auch in der diesjährigen Lehrkräftebefragung nachgegangen (vgl. die Abschnitte 4.2 und 4.3).

Dabei zeigt sich erneut deutlich: Es ist entscheidend, dass die Lehrkräfte die Kompetenztests als nützlich für ihre Arbeit erfahren können. Gerade in Zeiten der Pandemie zeigen sich Bedarfe nach flexiblen Instrumenten zum Feedback über Lernstände und Lernprozesse, bevorzugt in einfach durchzuführender und auszuwertender Weise am Computer. Eine Vielzahl solcher „Stellschrauben“ zur verbesserten Nutzung wurde in Abschnitt 4.4 zusammengetragen. Sie weisen in Richtung eines immer weiter verbesserten Instruments, welches mit wenig Aufwand und hohem Nutzen für die Lehrkraft eine Rückmeldung zu aktuellen Kompetenzen und Lernständen gibt und spürbare Unterstützung bei der Weiterarbeit im Unterricht leistet.

2 Teilnahme an den Kompetenztests 2022

Die Durchführung der Kompetenztests 2022 erfolgte erneut unter Pandemiebedingungen. Das Zeitfenster für die Durchführung der Tests wurde bis zu den Sommerferien verlängert und die Teilnahme den Schulen freigestellt.

Der folgende Abschnitt gibt die Teilnahmezahlen und -quoten wieder. Da aufgrund der Pandemie nur ein Teil der Schulen an den Tests teilnehmen konnte, wird auf die sonst an dieser Stelle übliche Darstellung der landesweiten Testergebnisse verzichtet. Stattdessen findet sich im folgenden Kapitel eine ausführliche Darstellung der Rückmeldung der Lehrkräfte zur diesjährigen Durchführung und zu den gewünschten weiteren Entwicklungen.

Aufgrund der pandemiebedingten Freiwilligkeit der Teilnahme an den Kompetenztests und der insgesamt sehr schwierigen Situation der Schulen sind die Teilnahmezahlen im Schuljahr 2021/22 deutlich geringer als in den Jahren vor der Pandemie.

So konnten von den ursprünglich angemeldeten Klassen in der Sekundarstufe I nur 20 % tatsächlich am Test teilnehmen. In der Klassenstufe 3 betrug die Teilnahmequote 58,4 %. Im Vergleich zum Vorjahr nahmen an weiterführenden Schulen mehr Klassen freiwillig teil (ca. 10 % Steigerung), bei Grundschulen ist die Teilnahmequote in etwa vergleichbar mit dem Vorjahr (ca. 2 % Steigerung).

Insgesamt nahmen 23 202 Schüler aus 443 Schulen an den Kompetenztests 2022 teil. In Tabelle 2.1 sind die genauen Teilnahmezahlen, gegliedert nach Klassenstufe und Schulform, aufgeführt.

Tabelle 2.1: Teilnahmezahlen an den Kompetenztests 2022

Klassenstufe	Schulform	Anzahl Schulen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler
3	Förderschule	8	8	31
	Grundschule	282	558	10 031
6	Förderschule	7	7	38
	Gymnasium	42	104	2 269
	Regelschule	99	201	3 639
8	Förderschule	6	8 ¹	42
	Gymnasium	53	140 ¹	2 984
	Regelschule	108	243 ¹	4 168

2.1 Teilnahme am Online-Test

Im Fach Mathematik wurde die Online-Variante noch nicht flächendeckend angeboten. Allerdings fand dazu in Klassenstufe 8 ein Pilotprojekt statt (vgl. Abschnitt 3.1).

¹ In Klassenstufe 8 ist hier die Zahl der Klassen und Kurse angegeben, diese ist nicht direkt vergleichbar mit den Klassenzahlen der anderen Klassenstufen.

Bei den Sprachtests in der Klassenstufe 8 betrug der Anteil der am Online-Test teilnehmenden Klassen ca. 52 %. In der Klassenstufe 6 fielen die Quoten bei den Sprachtests mit 44 % etwas geringer aus als in Klassenstufe 8. Bei allen Tests, die online angeboten werden, ist eine Steigerung des Anteils der online teilnehmenden Klassen zu beobachten.

Da die Entscheidung über eine Teilnahme im Online- bzw. Papierformat bereits bei der Anmeldung im November 2021 zu treffen war, dürfte sich hier keine direkte Reaktion auf die bei der Durchführung herrschende Corona-Situation widerspiegeln.

3 Durchführung der Kompetenztests 2022

Aufgrund der Pandemie war die Durchführung der Kompetenztests für die Thüringer Schulen nicht verpflichtend, sondern wurde vom Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport lediglich empfohlen. Der Zeitraum für eine Durchführung der Tests wurde bis zu den Sommerferien verlängert. Entsprechend hat nur ein Teil der Schulen an den Kompetenztests teilgenommen (vgl. Kap. 2).

Um angesichts des verlängerten Durchführungszeitraumes den Schulen zeitnah Ergebnisse liefern zu können, die eine Orientierung über die aktuellen Lern- und Kompetenzstände ermöglichen, wurden den teilnehmenden Lehrkräften wie im Vorjahr unmittelbar nach Ende der Dateneingabe ein Sofortbericht mit den Ergebnissen der Klasse rückgemeldet, welcher zusätzliche Vergleichswerte enthielt. Diese Vergleichswerte stammen aus früheren Erprobungen der Aufgaben und dienen zur Orientierung über die erwartbaren Lösungshäufigkeiten. Aufgrund der deutlich reduzierten Teilnahme der Schulen sind die sonst rückgemeldeten landesweiten Vergleichswerte (korrigierter Landesmittelwert) wenig aussagekräftig. Da die Ergebnisse der Schulberichte ausschließlich auf den Vergleichen mit den korrigierten Landesmittelwerten beruhen, wurden diese in diesem Jahr nicht gefertigt.

3.1 Weiterentwicklungen bei den Online-Tests

Weitere Neuerungen gab es in diesem Jahr im Zusammenhang mit der Durchführung der Kompetenztests als Online-Tests. In Klassenstufe 6 wurde neben dem Englischtest erstmalig auch der Deutschtest als Online-Test flächendeckend angeboten. Zudem gab es erstmals im Rahmen eines Pilotprojektes eine Online-Durchführung des Mathematiktests in Klassenstufe 8, an der sich insgesamt 47 Klassen beteiligten. Im Fach Mathematik werden für manche Aufgaben Werkzeuge wie z. B. Zirkel und Lineal benötigt. Für die Umsetzung solcher Aufgaben am Computer wurde die im Mathematikunterricht bekannte Geogebra-App verwendet. In einem Tutorial zu Beginn des Tests konnten die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler die Verwendung von Werkzeugen wie Lineal oder Winkelmesser mit der Geogebra-App üben, um sie dann im eigentlichen Test sicher verwenden zu können. Die Ergebnisse des Pilotprojektes waren positiv, sodass die Kompetenztests zukünftig auch im Fach Mathematik flächendeckend angeboten werden sollen.

4 Weiterentwicklungen aus Sicht der Lehrkräfte

Auch das Schuljahr 2021 / 2022 war für die Schulen stark durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt. Erneut stellte sich die Frage, ob unter diesen Bedingungen die Kompetenztests nur eine zusätzliche Last sind, oder ob sie gerade angesichts der durch die Pandemie verursachten Probleme eine wichtige Unterstützung sein können, um Lernstände und mögliche Defizite beurteilen und daraus Unterstützungsmaßnahmen ableiten zu können. Und was bräuchte es, um die Kompetenztest zukünftig noch nützlicher für die Lehrkräfte zu machen? Diesen Fragen ist dieses Kapitel gewidmet.

Zunächst werden die pandemiebedingten Durchführungsmodalitäten und Ergebnismeldung beschrieben. Im Mittelpunkt stehen anschließend die Einschätzungen der Lehrkräfte, welche wie jedes Jahr gebeten wurden, zu den aktuellen Tests und der Durchführung Feedback im Rahmen eines Fragebogens zu geben. Der Fragebogen enthielt wie bereits im Vorjahr Fragen zur Nutzung der Kompetenztests unter den aktuellen Pandemiebedingungen und zu möglichen Weiterentwicklungen, die gerade angesichts der aktuellen Bedarfe nützlich wären. Die Ergebnisse werden im folgenden Abschnitt dargestellt. Aufgrund des bis zu den Sommerferien verlängerten Durchführungszeitraum entfiel die sonst übliche Evaluationsbefragung, welche vor allem die Nutzung der Kompetenztests untersucht.

4.1 Teilnahme an der Lehrkräftebefragung

In den Klassenstufen 6 und 8 haben insgesamt 500 Lehrerinnen und Lehrer an der Befragung teilgenommen, in der Klassenstufe 3 waren es 314.

Tendenziell sind die Einschätzungen der Lehrkräfte in den verschiedenen Klassenstufen ähnlich, aber es gibt auch Unterschiede. Daher werden die Ergebnisse aus der Primarstufe und der Sekundarstufe I in getrennten Kapiteln dargestellt.

4.2 Ergebnisse der Lehrkräftebefragung in den Klassenstufen 6 und 8

Angesichts der fehlenden Konstanz im Präsenzunterricht wurde erfragt, ob aus Sicht der Lehrerinnen und Lehrer die Kompetenztests ein nützliches Instrument zur Bestimmung des aktuellen Lernstandes sein können. Die überwiegende Mehrheit von 73,8 % stimmte dieser Aussage tendenziell zu. Nur 4,6 % sehen in den Kompetenztests keinesfalls ein geeignetes Hilfsmittel. Die Ergebnisse hierzu gibt Abbildung 4.1 wieder.

Weiter wurden die Lehrkräfte zu möglichen konkreten Weiterentwicklungen der Kompetenztest befragt. Der Fokus lag insbesondere auf der Durchführung und Rückmeldung sowie der Unterstützung bei der Weiterarbeit. Die Ergebnisse werden im Folgenden berichtet.

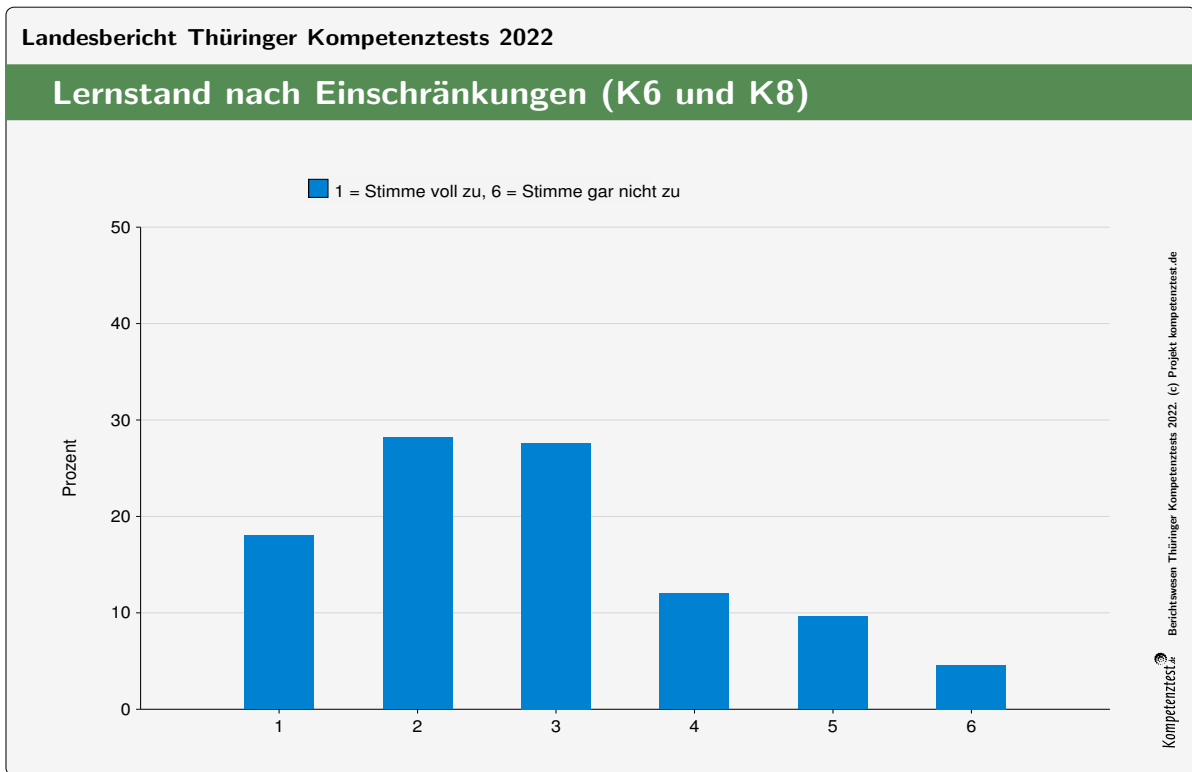


Abbildung 4.1: „Die Kompetenztests können in Zeiten mit pandemiebedingten Einschränkungen (z. B. Quarantäne, Distanzunterricht, Schulschließungen) ein nützliches Instrument zur Bestimmung des aktuellen Lernstandes sein“, N = 500

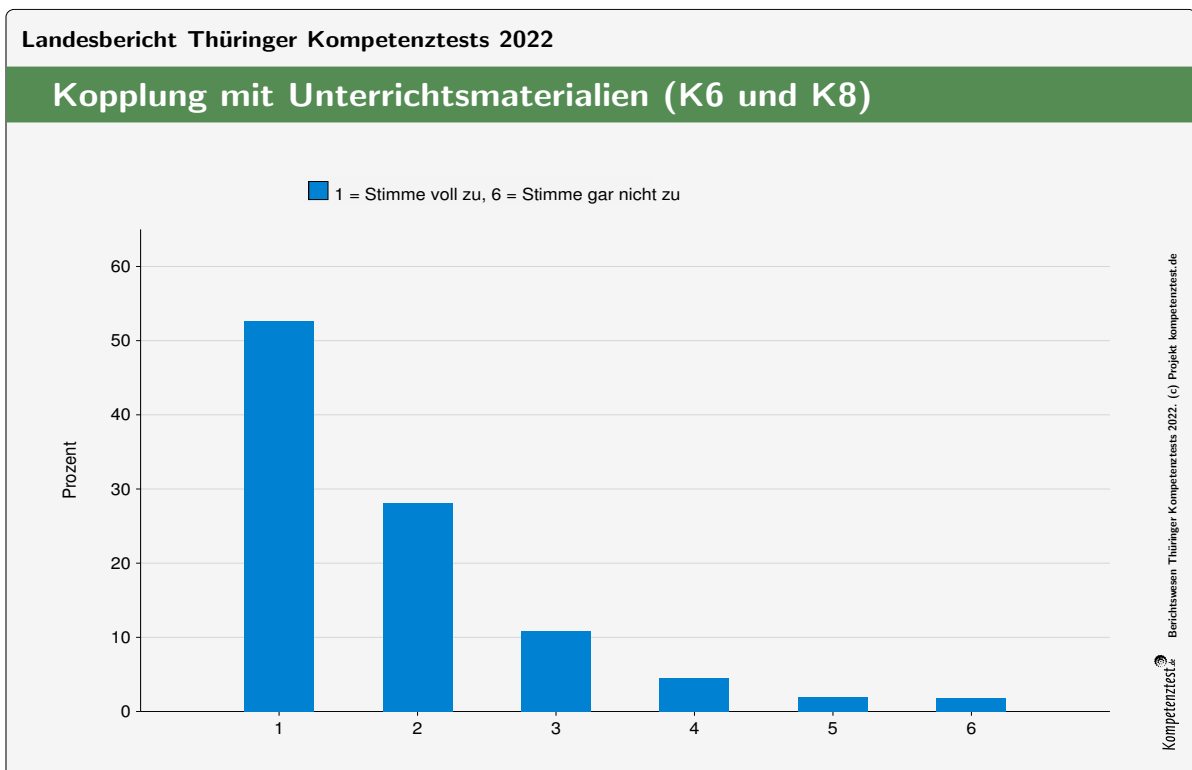


Abbildung 4.2: „Kopplung der Rückmeldung mit passenden und direkt einsetzbaren Unterrichtsmaterialien (z. B. Arbeitsblätter für unterschiedliche starke Lerngruppen)“, N = 488

Abbildung 4.2 verdeutlicht, wie sinnvoll die Kopplung der Ergebnismeldungen mit passenden und direkt nutzbaren Unterrichtsmaterialien (z. B. Arbeitsblätter für unterschiedlich starke Lerngruppen) aus Sicht der Lehrkräfte wäre.

Abbildung 4.3 zeigt, wie wichtig den Lehrkräften eine größere Nähe der Testaufgaben zum Unterricht ist.

Eine weitere Erhöhung des Nutzens der Kompetenztests ließe sich aus Sicht der Lehrkräfte durch schnellere Ergebnismeldungen (Abb. 4.4), durch eigene Auswahlmöglichkeiten der zu testenden Bereiche (Abb. 4.5) sowie Durchführungen zu selbst festgelegten Zeitpunkten (Abb. 4.6) erreichen.

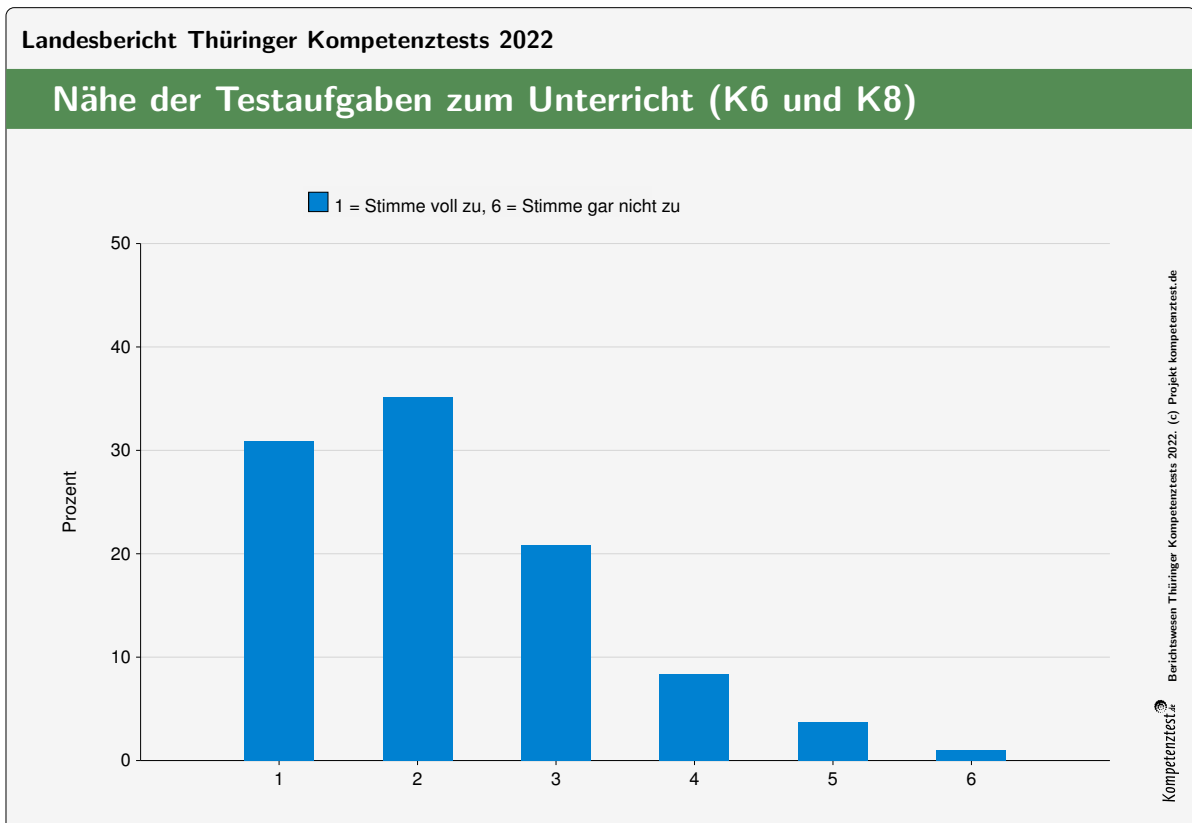


Abbildung 4.3: „Testinhalte sollten näher am Unterricht liegen“, N = 486

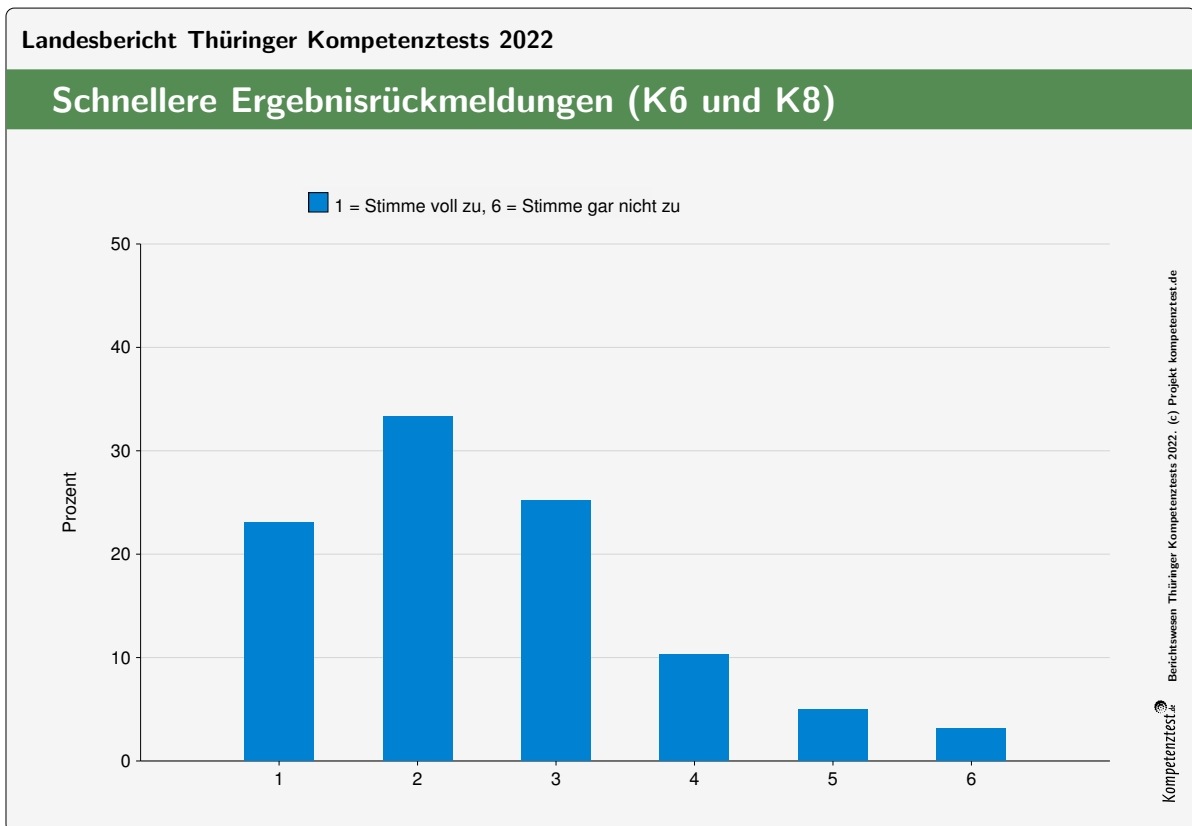


Abbildung 4.4: „Schnellere Rückmeldung (z. B. Sofortrückmeldungen mit zusätzlichen Vergleichswerten)“, N = 484

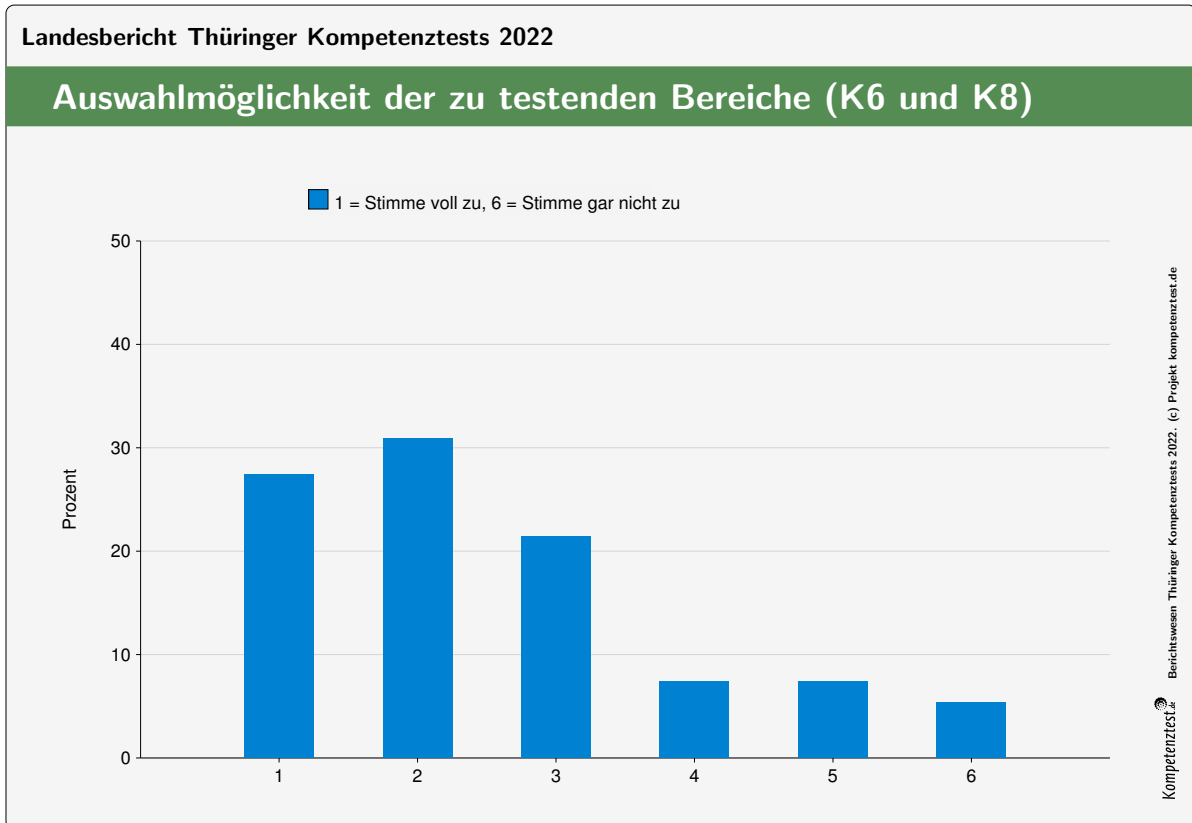


Abbildung 4.5: „Auswahlmöglichkeit der zu testenden Bereiche“, N = 485

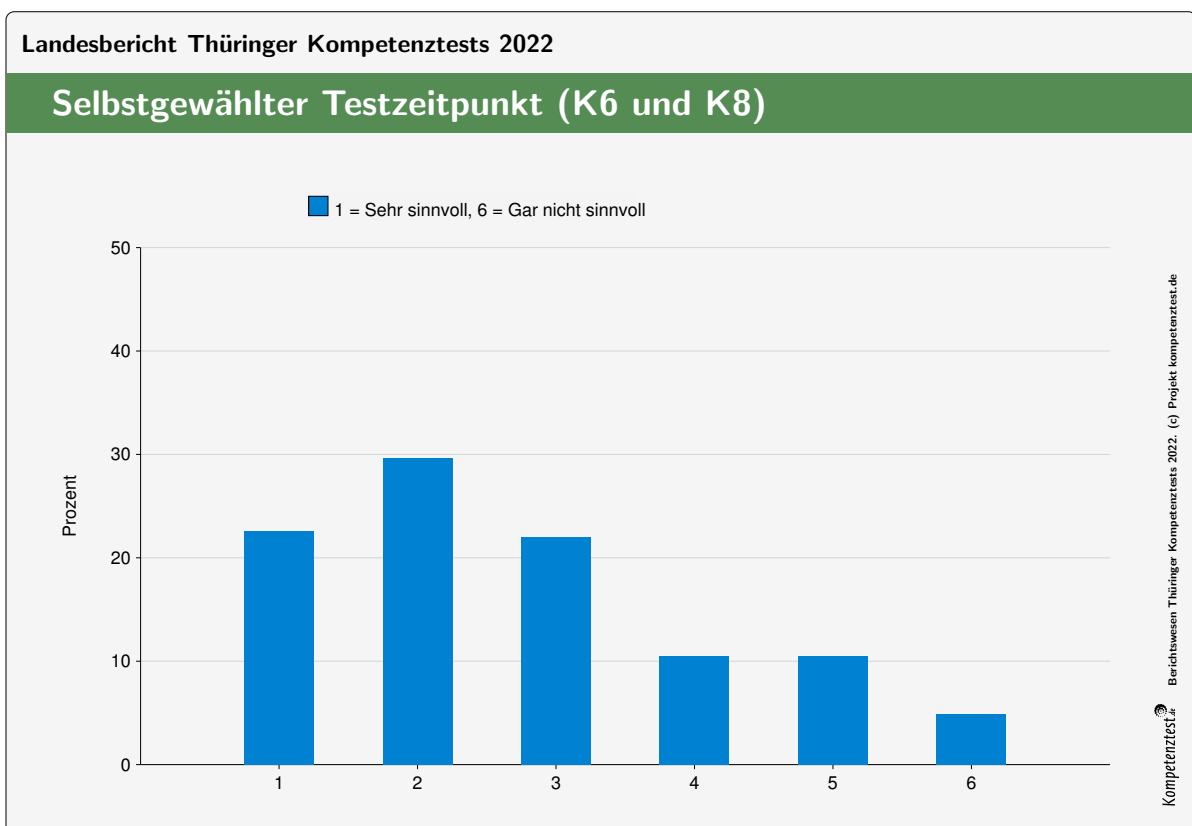


Abbildung 4.6: „Einsatz von Tests zu selbstgewähltem Zeitpunkt ermöglichen“, N = 487

Neben der Erhöhung des praktischen Nutzens für den Unterricht ist auch die Verringerung des Aufwandes ein wichtiges Thema. Durch die Einführung der Online-Tests wurden hier deutliche Schritte gemacht, von denen allerdings die Mathematiklehrkräfte und die Lehrkräfte in den Grundschulen noch nicht profitieren (siehe diesbezüglich Abbildung 4.7). Zukünftig sollen aber auch hier Online-Tests angeboten werden.

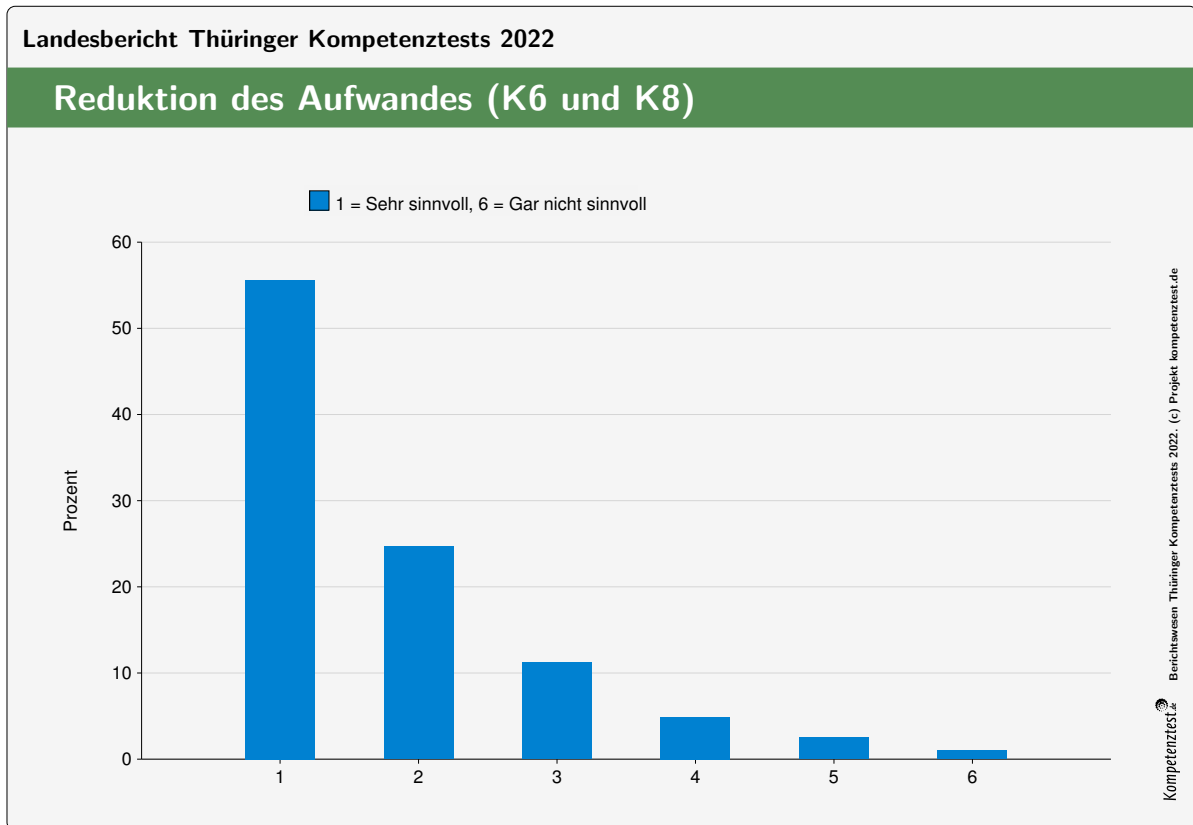


Abbildung 4.7: „Reduktion des Aufwandes (z. B. durch automatische Korrektur im Rahmen von Online-Tests)“, N = 489

Ist der Zeitpunkt der Kompetenztests für die Schul- und Unterrichtsentwicklung günstig? Wie bewerten Lehrkräfte die Möglichkeit, zu Beginn des Schuljahres standardisierte Tests zur Ermittlung der Lernausgangslage zu schreiben? Abbildung 4.8 gibt die Ergebnisse hierzu wieder.

Im Hinblick auf das Sichtbarmachen von Lernentwicklungen wurde nach mehrfachem Einsatz kurzer Tests im Laufe des Schuljahres gefragt. Auch diese Möglichkeit wird überwiegend positiv gesehen, wie Abbildung 4.9 zeigt.

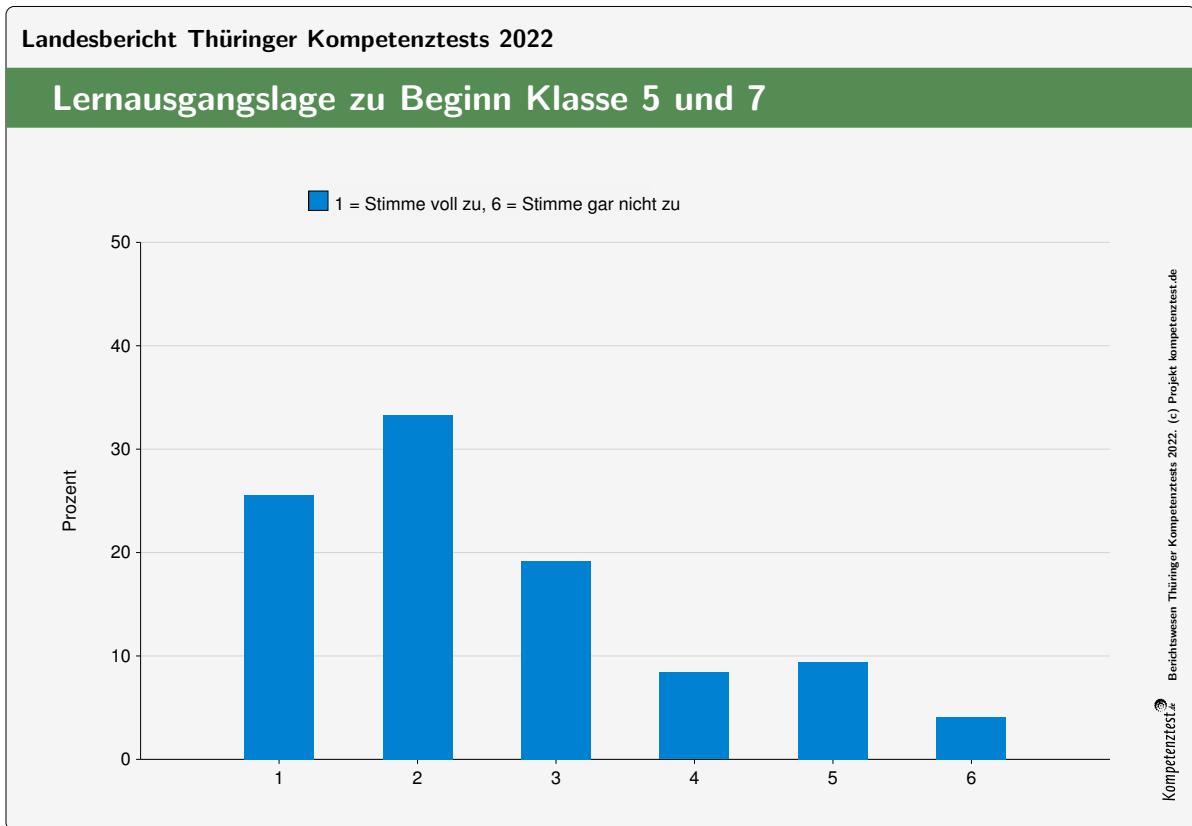


Abbildung 4.8: „Einsatz von Tests zum Schuljahresbeginn (z. B. in den Klassenstufen 5 oder 7) zur Bestimmung der Lernausgangslage ermöglichen“, N = 489

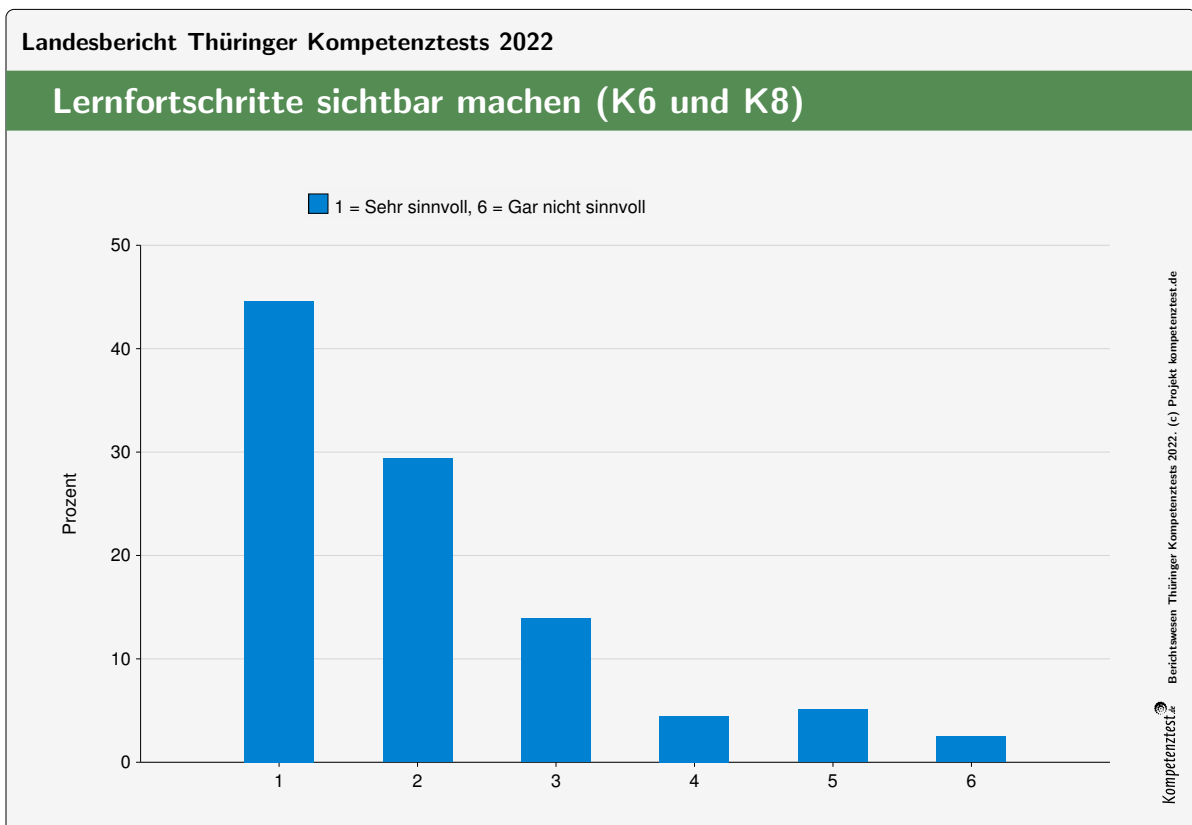


Abbildung 4.9: „Kurze Tests für mehrfachen Einsatz entwickeln, um Lernfortschritte sichtbar zu machen“, N = 489

4.3 Ergebnisse der Lehrkräftebefragung in Klassenstufe 3

Ähnlich wie in den Klassenstufen 6 und 8 stimmen die Lehrerinnen und Lehrer der Grundschule der Aussage zu, dass die Kompetenztests ein nützliches Instrument zur Bestimmung des aktuellen Lernstandes sein können. Die überwiegende Mehrheit von 82,2 % stimmte dieser Aussage tendenziell zu, nur 1,9 % sehen in den Kompetenztests keinesfalls ein geeignetes Hilfsmittel. Die Ergebnisse hierzu gibt Abbildung 4.10 wieder.

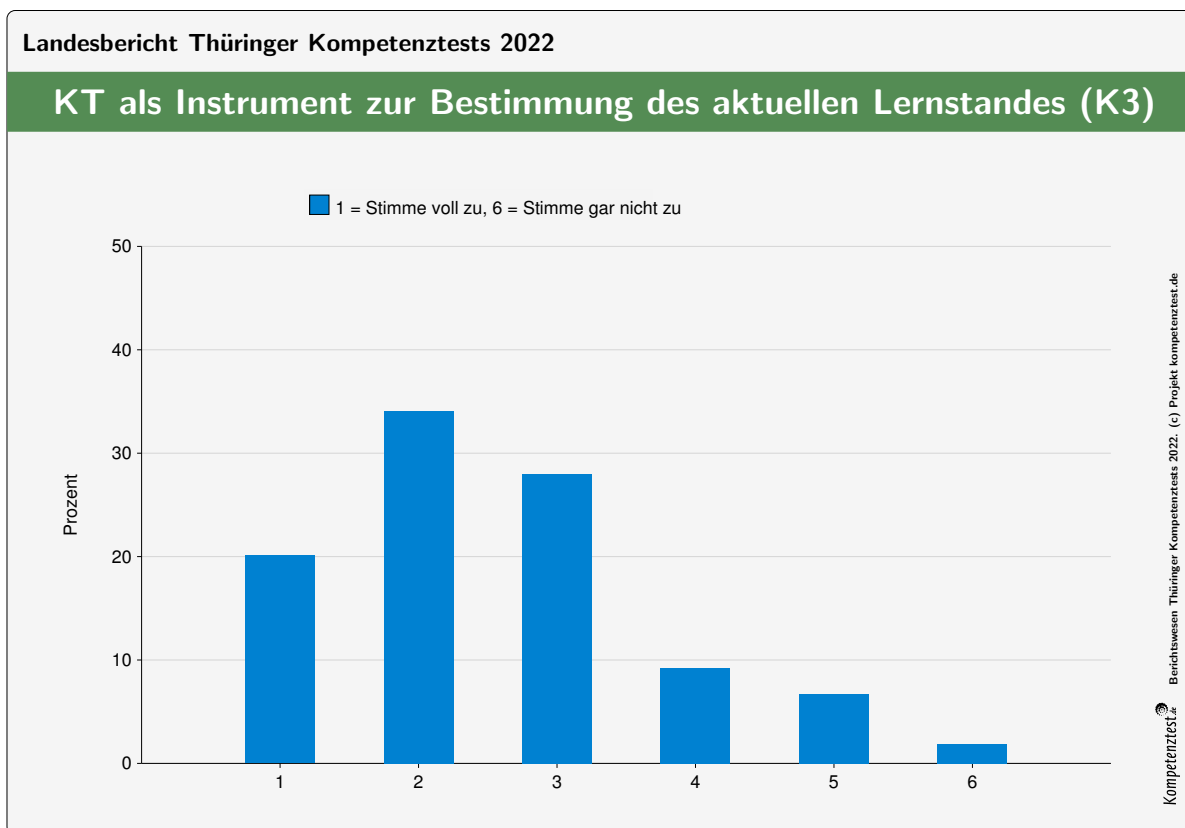


Abbildung 4.10: „Die Kompetenztests können in Zeiten mit pandemiebedingten Einschränkungen (z. B. Quarantäne, Distanzunterricht, Schulschließungen) ein nützliches Instrument zur Bestimmung des aktuellen Lernstandes sein“, N = 314

Im Hinblick auf nützliche Weiterentwicklungen zeigt Abbildung 4.11, wie sinnvoll aus Sicht der Lehrkräfte die Kopplung der Ergebnismeldungen mit passenden und direkt nutzbaren Unterrichtsmaterialien (z. B. Arbeitsblätter für unterschiedlich starke Lerngruppen) wäre.

Weitere Fragen betrafen die Nähe der Testaufgaben zum Unterricht (4.12), schnellere Ergebnismeldungen (4.13), die Auswahlmöglichkeit der zu testenden Bereiche (4.14), selbstgewählte Testzeitpunkte (4.15), die Reduktion des Aufwandes (z. B. durch automatische Korrektur im Rahmen von Online-Tests) (4.16), die Bestimmung der Lernausgangslage zu Schuljahresbeginn (4.17) sowie das Sichtbarmachen von Lernentwicklungen (4.18).

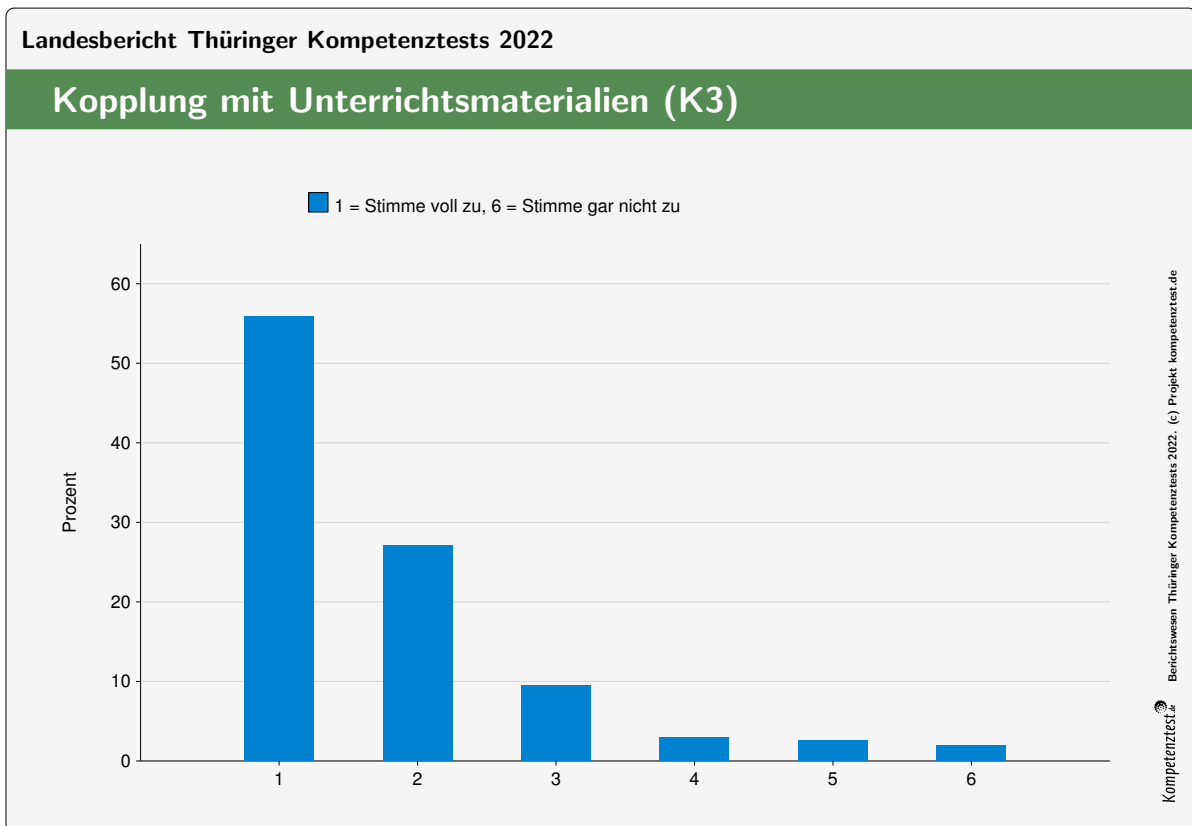


Abbildung 4.11: „Kopplung der Rückmeldung mit passenden und direkt einsetzbaren Unterrichtsmaterialien (z. B. Arbeitsblätter für unterschiedliche starke Lerngruppen)“, N = 306

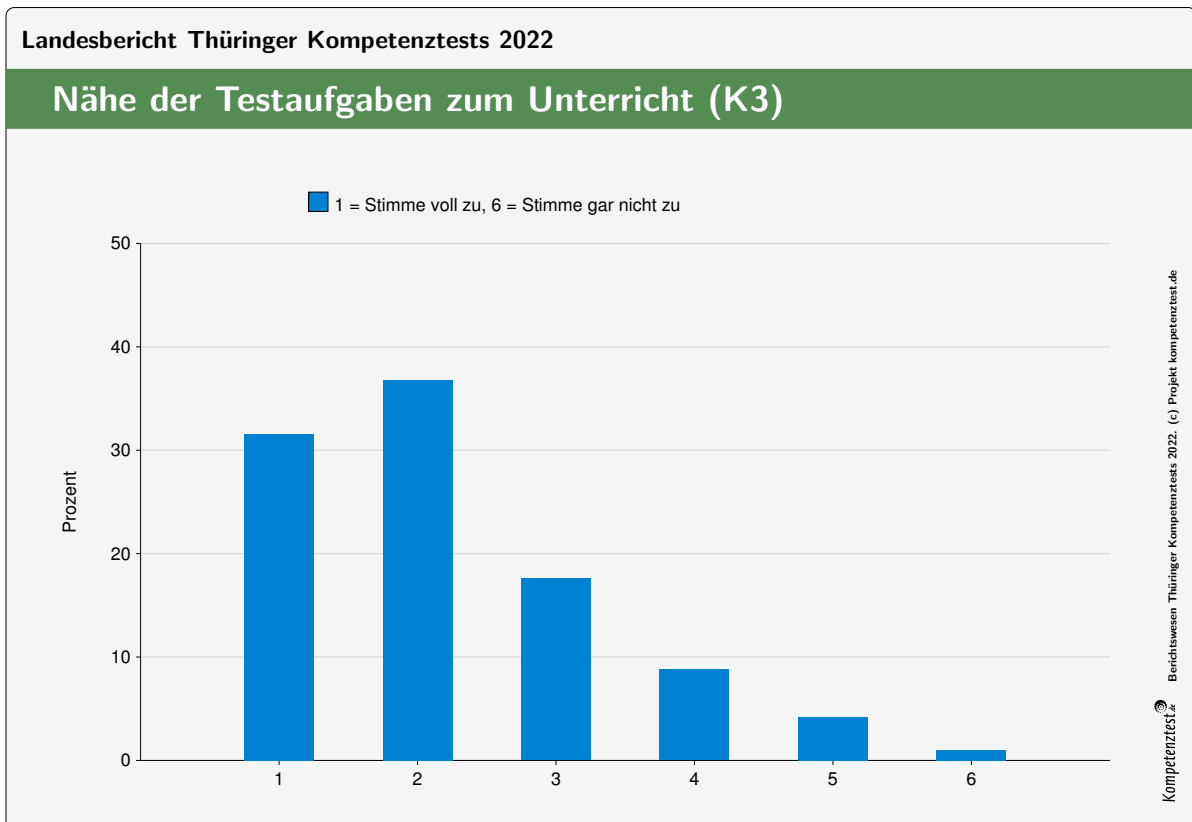


Abbildung 4.12: „Testinhalte sollten näher am Unterricht liegen“, N = 307

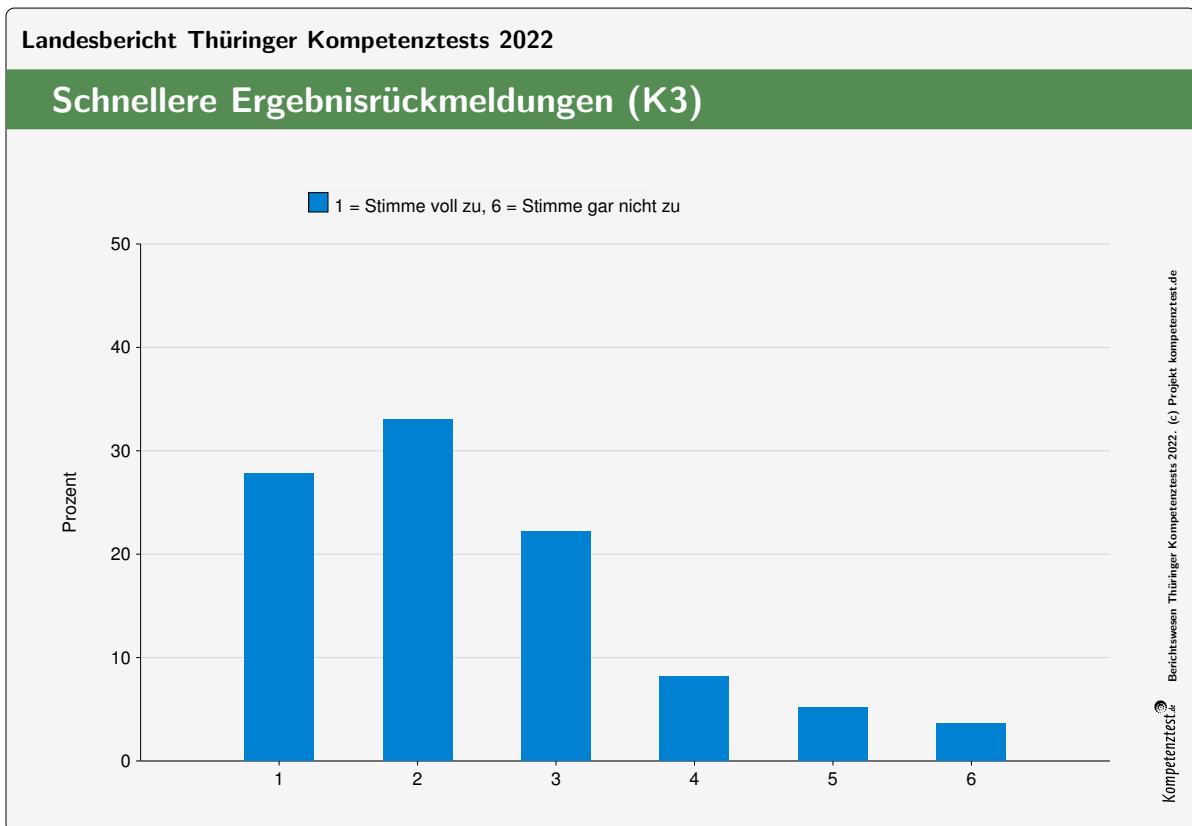


Abbildung 4.13: „Schnellere Rückmeldung (z. B. Soforrückmeldungen mit zusätzlichen Vergleichswerten)“, N = 306

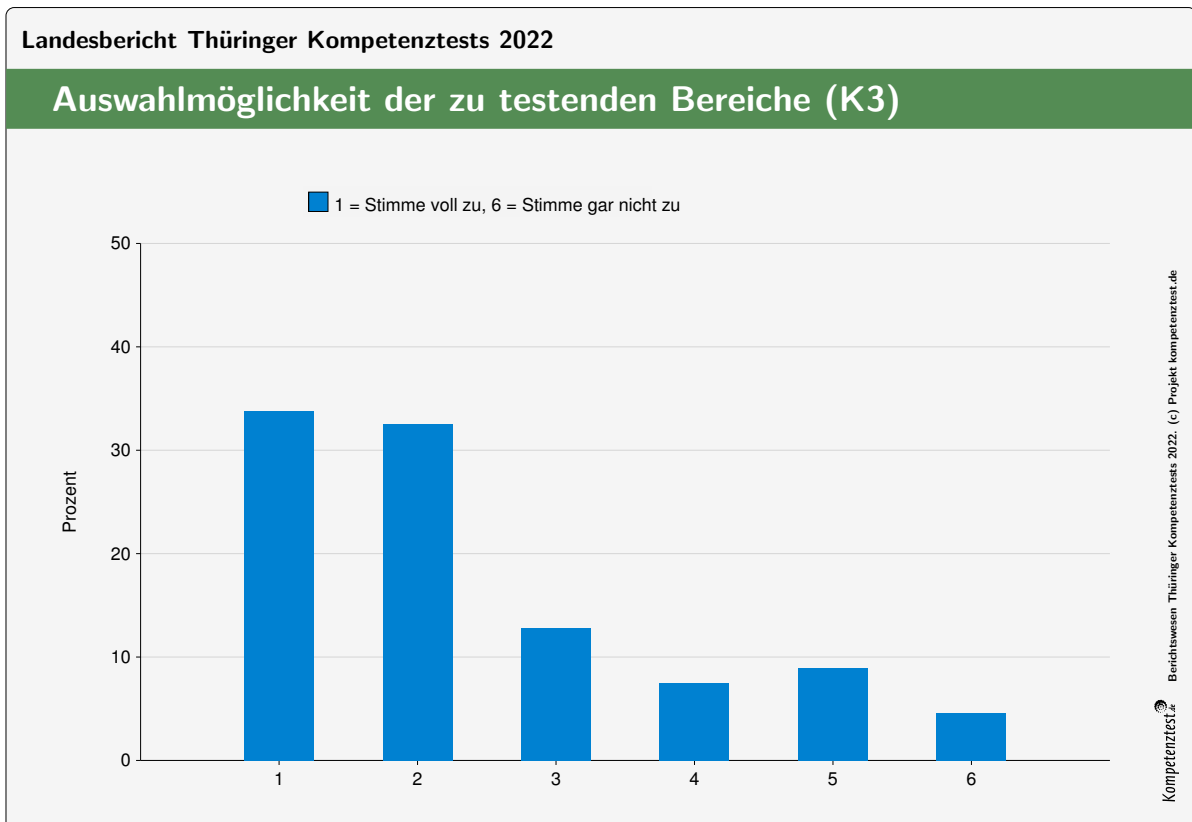


Abbildung 4.14: „Auswahlmöglichkeit der zu testenden Bereiche“, N = 305

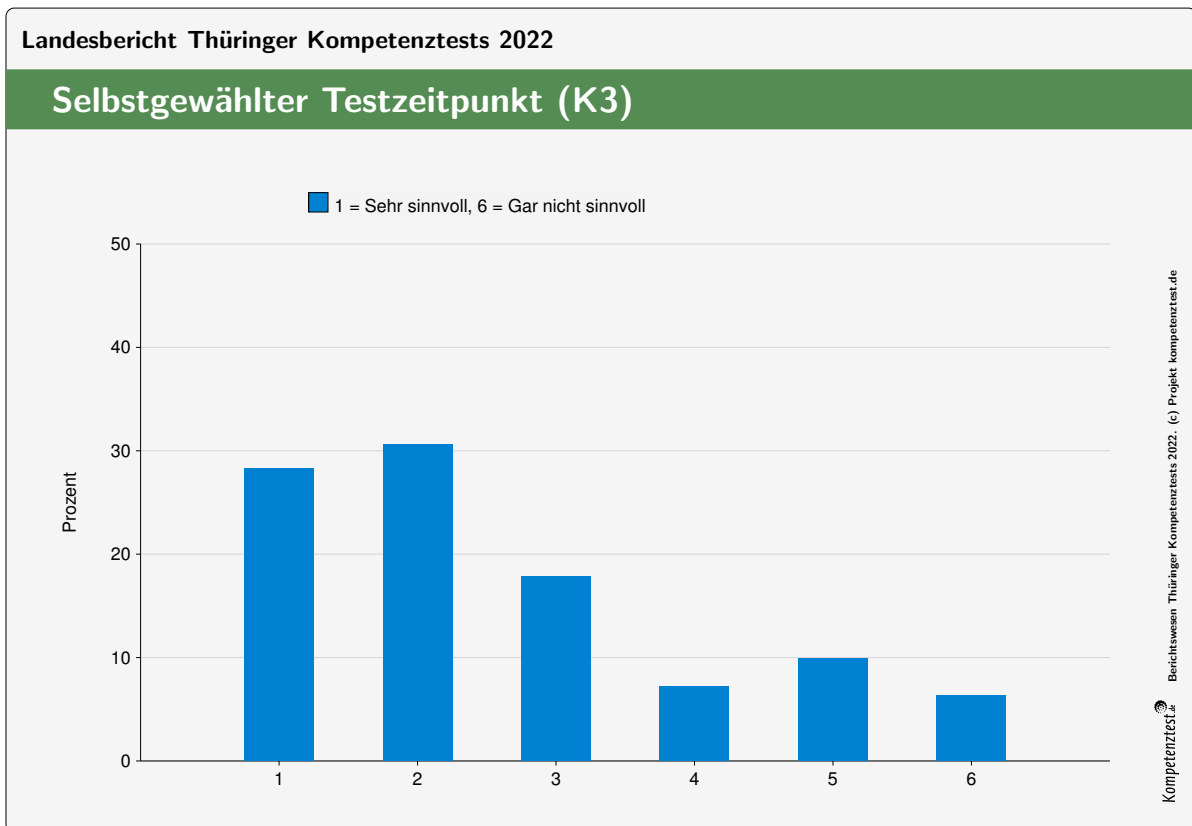


Abbildung 4.15: „Einsatz von Tests zu selbstgewähltem Zeitpunkt ermöglichen“, N = 304

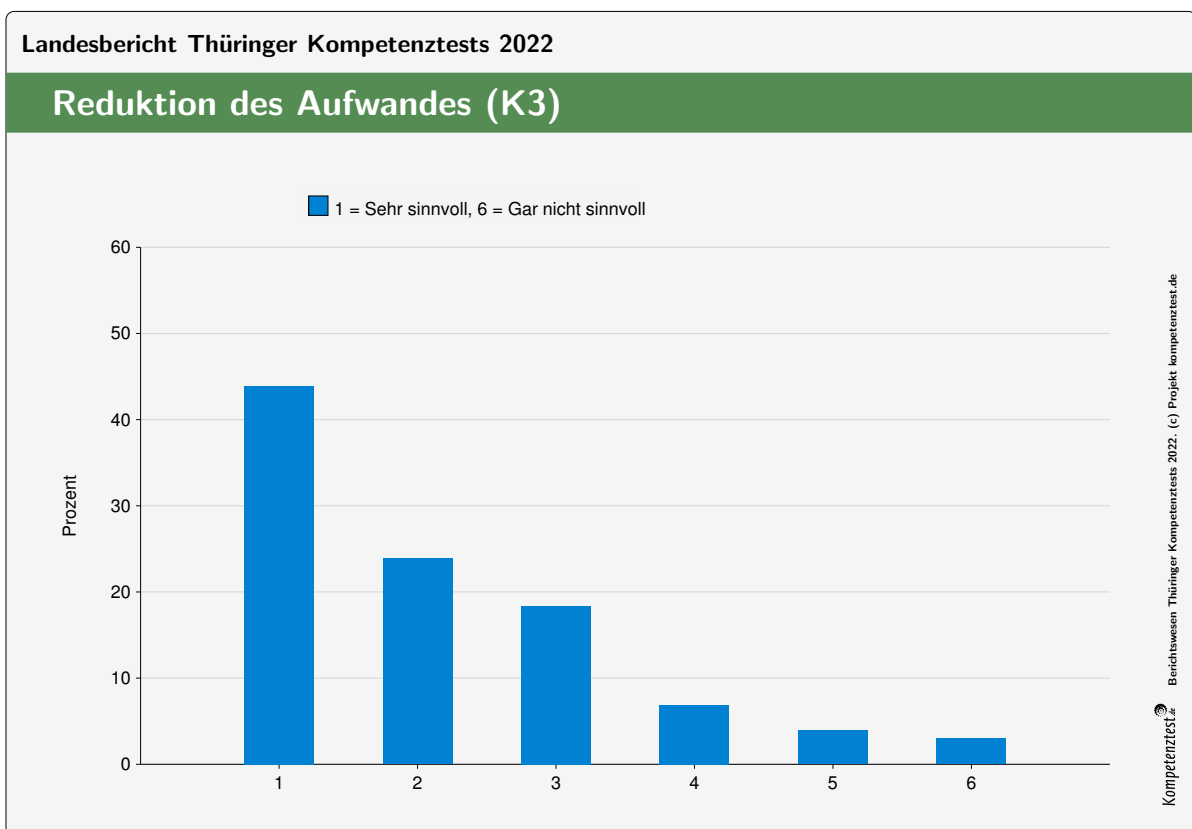


Abbildung 4.16: „Reduktion des Aufwandes (z. B. durch automatische Korrektur im Rahmen von Online-Tests)“, N = 305

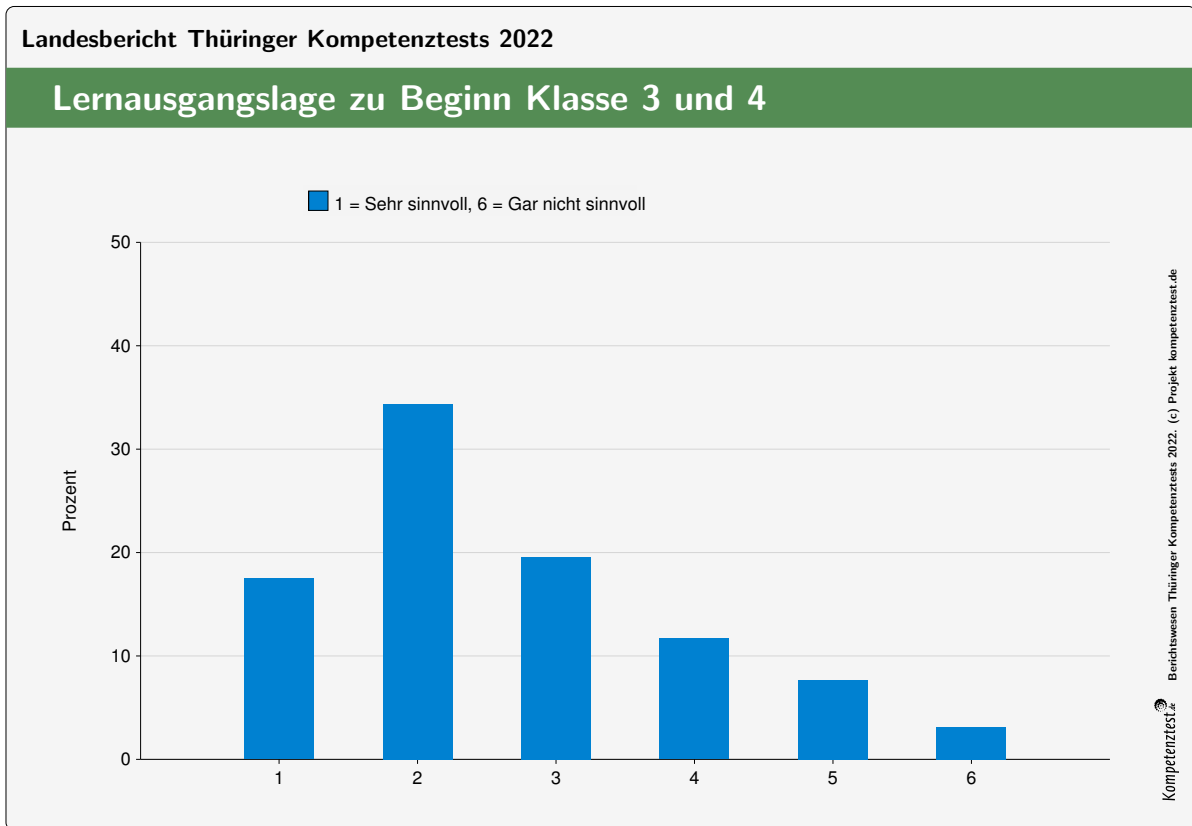


Abbildung 4.17: „Einsatz von Tests zum Schuljahresbeginn (z. B. in den Klassenstufen 3 oder 4) zur Bestimmung der Lernausgangslage ermöglichen“, N = 306

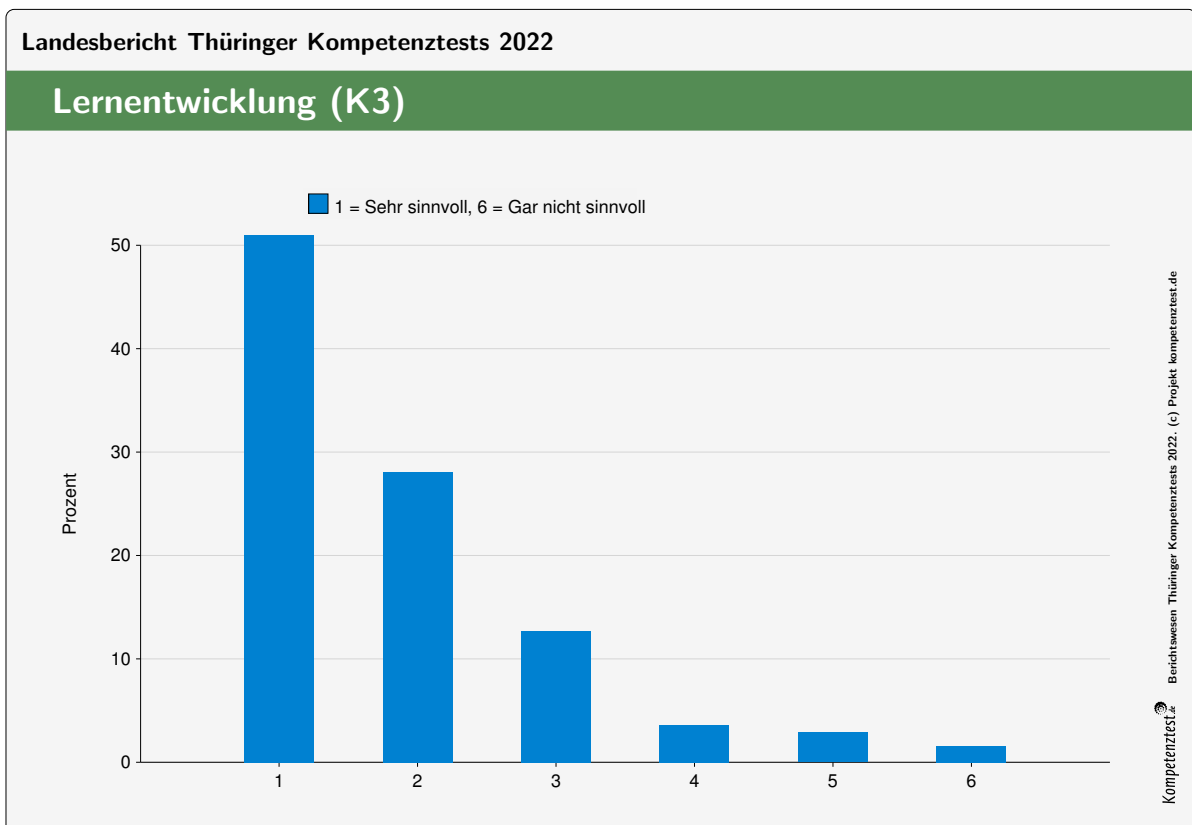


Abbildung 4.18: „Kurze Tests für mehrfachen Einsatz entwickeln, um Lernfortschritte sichtbar zu machen“, N = 306

4.4 Zusammenfassung und Schlussfolgerungen

Eine große Mehrheit der befragten Lehrkräfte sieht die Potenziale der Kompetenztests, um angesichts der Pandemie die aktuellen Lernausgangslagen bzw. Lernstände zu erheben. Bei den Einschätzungen zur Weiterentwicklung der Kompetenztests zeigt sich der klare Wunsch, die Testdurchführung einfacher und die Ergebnisse praktischer und nützlicher zu machen. Diese Befunde sind unabhängig von Fach und Klassenstufe und decken sich auch mit den Befragungsergebnissen des Vorjahres. Wie sieht es hier mit der Umsetzung einer systematischen Weiterentwicklung aus?

Wie bereits im Landesbericht 2021 dargestellt, sind die Kompetenztests Teil der deutschlandweiten Vergleichsarbeiten (VerA), die von der Kultusministerkonferenz beschlossen und deren Umsetzung durch eine mit Vertretern aller Bundesländer besetzten Steuerungsgruppe bestimmt wird. Auf der jährlichen Konferenz, die sich mit der Weiterentwicklung der Vergleichsarbeiten beschäftigt, wurden die bisherigen Erfahrungen und Untersuchungsergebnisse zur Nutzung von VerA bereits mehrfach zusammengefasst und eine Vielzahl von „Stellschrauben“ zur Verbesserung der Nutzung zusammengetragen (siehe den Beitrag von Hosenfeld, I. & Nachtigall, C.: [VerA-Online und Perspektiven der Weiterentwicklung](#) auf der VerA-Fachtagung 2021). Diese lassen sich wie folgt zusammenfassen: Die Vergleichsarbeiten sind Instrumente zur Unterrichtsentwicklung, welche ihre Potenziale an den Schulen zur Zeit jedoch nur ansatzweise entfalten. Noch immer gibt es eine Vielzahl von Hindernissen. Diese liegen in unterschiedlichen Bereichen:

- **Eigenschaften der Tests:** Die Tests werden als zu lang und aufwendig empfunden, die Aufgaben erscheinen oft unangemessen schwer und es gibt keine Teilpunkte. Der wissenschaftliche Hintergrund und die Begründung dieser Testeigenschaften sind schwer verständlich, der Testzeitpunkt ist ungünstig, etc...
- **Wissen:** Zum Teil fehlt noch immer das Wissen um Ziel und Nutzung der Tests. Die Tests sind keine Prüfung, die es zu bestehen gilt. Es geht um die Reflexion der aktuellen Lernstände und der aktuellen Stärken und Schwächen, um daraus Konsequenzen für den weiteren Unterricht ziehen zu können.
- **Nützlichkeit:** Für den Schritt vom Testergebnis zum veränderten Unterricht kommen die Ergebnisse zu spät und es fehlt an praktischer Unterstützung (unterrichtsnahe Materialien zur Weiterarbeit).
- **Haltung:** Ein entscheidender Faktor für die Nutzung der Tests ist die Einstellung gegenüber Evaluation und Feedback. Noch immer lösen die Tests bei manchen Lehrkräften Ängste vor Kontrolle aus, statt als professionelles Instrument zur Weiterentwicklung gesehen zu werden.
- **Feedbackkultur:** Die (gemeinsame) Reflexion über Stärken und Schwächen muss gelernt und wertgeschätzt werden. In vielen Schulen sehen sich Lehrkräfte eher als Einzelkämpfer denn als gemeinsam arbeitendes Team. Häufig geht es fast ausschließlich um die Bewältigung des Tagesgeschäfts, für die Reflexion und Weiterentwicklungen fehlt es an Zeit und auch an Bereitschaft. Diese Problematik betrifft nicht nur die Schulen selbst, sondern alle im Bildungsbereich tätigen Akteursgruppen (vgl. z. B. Kap. 1 im [Landesbericht zu den Kompetenztests 2017](#)).

Damit die Tests die intendierten Impulse für die Unterrichtsentwicklung spürbar besser entfalten können, braucht es eine systematische gemeinsame Weiterentwicklung in all den genannten Bereichen. Die Senkung des Aufwandes durch die Entwicklung von Online-Tests kann da nur

ein Baustein sein. Die Befragungsdaten der letzten Jahre zeigen eindeutig, dass die Arbeits- erleichterung durch die Online-Tests von den Lehrkräften geschätzt wird. Dies allein führt aber keineswegs zu einer verbesserten Nutzung der Tests für die Unterrichtsentwicklung (vgl. die Schwerpunktthemen der [Landesberichte zu den Kompetenztests 2018 und 2019](#)).

Zusammengefasst weisen all diese „Stellschrauben“ in die Richtung eines weiter verbesserten Instruments, welches mit wenig Aufwand und hohem Nutzen für die Lehrkraft eine Rückmel- dung zu aktuellen Kompetenzen und Lernständen gibt und spürbare Unterstützung bei der Weiterarbeit leistet.

Es bleibt nach wie vor zu hoffen, dass auch auf der Ebene der Steuerung der bundeswei- ten Vergleichsarbeiten und ihrer Anwendung in Thüringen als Thüringer Kompetenztests der eindeutigen Diagnose über die notwendigen Weiterentwicklungen die entsprechenden Taten folgen. Schließlich wird genau dies von den Lehrkräften im Hinblick auf die Arbeit mit den Kom- petenztests erwartet.

Impressum:

Dieser Bericht wurde vom Projekt *kompetenztest.de* der Friedrich-Schiller-Universität Jena in Kooperation mit dem Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (Thillm) im Auftrag des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport (TMBJS) erstellt.

Dr. Christof Nachtigall
M. A. Dominik Daume

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: kontakt@kompetenztest.de

Erstellungsdatum: 11. November 2022